

Strukturierter Qualitätsbericht 2019



Evangelisches Krankenhaus Luckau

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Einleitung	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	3
A-0 Fachabteilungen	3
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	3
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	4
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	4
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	6
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	7
A-9 Anzahl der Betten	8
A-10 Gesamtfallzahlen	8
A-11 Personal des Krankenhauses	8
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	13
A-13 Besondere apparative Ausstattung	25
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	25
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	28
B-[1] Klinik für Urologie	28
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	28
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	29
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD	29
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	31

B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	33
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	33
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	33
B-[1].11	Personelle Ausstattung	34
B-[2]	Klinik für Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie	38
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	38
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	38
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	40
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD	40
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	42
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	44
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	44
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	44
B-[2].11	Personelle Ausstattung	45
B-[3]	Klinik für Geriatrie	49
B-[3].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-[3].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	49
B-[3].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	49
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	51
B-[3].6	Hauptdiagnosen nach ICD	51
B-[3].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	53
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	54
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	54
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	54
B-[3].11	Personelle Ausstattung	54
B-[4]	Klinik für Innere Medizin	59

B-[4].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-[4].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	59
B-[4].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	59
B-[4].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	61
B-[4].6	Hauptdiagnosen nach ICD	61
B-[4].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	62
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	64
B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	64
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	65
B-[4].11	Personelle Ausstattung	65
B-[5]	Geriatric/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	70
B-[5].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	70
B-[5].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	70
B-[5].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	70
B-[5].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	72
B-[5].6	Hauptdiagnosen nach ICD	72
B-[5].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	72
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	72
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	73
B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	73
B-[5].11	Personelle Ausstattung	73
C	Qualitätssicherung	77
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	77
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	77
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	77
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge	77

C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	78
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	78
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	78



Vorwort

Das Evangelische Krankenhaus Luckau hat den Anspruch, Menschen, die sich ihm anvertrauen, medizinisch, pflegerisch, sozial und seelsorgerisch kompetent zu versorgen. Dabei stehen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit den Menschen und untereinander der Dienst am kranken Menschen und die Achtung vor dem Einzelnen im Mittelpunkt.

Zu diesem Zweck wird unter dem Dach des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin ein Krankenhaus der Grundversorgung mit 150 Betten geführt, einschließlich aller dazugehörigen medizinischen, diagnostischen sowie therapeutischen Versorgungsangebote.

Zur Betreuung der Patienten hält das Krankenhaus die Kliniken Innere Medizin, Chirurgie, Geriatrie, Urologie, Anästhesie und Intensivmedizin vor.

Das Evangelische Krankenhaus Luckau ist gemäß DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Zudem ist das Krankenhaus als Lokales Traumazentrum nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie zertifiziert.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht 2019 wird allen interessierten Leserinnen und Lesern ein Überblick über die erbrachten Leistungen gegeben.

Für weitere Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Dr. med. Karsten Bittigau, MBA
Geschäftsführer

Tobias Bruckhaus
Geschäftsführer



Einleitung

Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Margrit Ziegler, Kaufmännische Direktorin
Telefon:	03544 58 0
Fax:	03544 30 64
E-Mail:	margrit.ziegler@diakonissenhaus.de

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Simon Wenzel, Qualitätsbeauftragter
Telefon:	03544 58 247
Fax:	03544 58 44247
E-Mail:	simon.wenzel@diakonissenhaus.de

Links:

Link zur Internetseite des Krankenhauses:	http://www.ekh-luckau.de
---	---

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-0 Fachabteilungen

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSL	FACHABTEILUNG
1	Hauptabteilung	2200	Klinik für Urologie
2	Hauptabteilung	1500	Klinik für Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie
3	Hauptabteilung	0200	Klinik für Geriatrie
4	Hauptabteilung	0100	Klinik für Innere Medizin
5	Nicht-Bettenführend	0260	Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Evangelisches Krankenhaus Luckau gGmbH
PLZ:	15926
Ort:	Luckau
Straße:	Berliner Straße
Hausnummer:	24
IK-Nummer:	261200630
Standort-Nummer:	0
Telefon-Vorwahl:	03544
Telefon:	580
Krankenhaus-URL:	http://www.ekh-luckau.de

A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Margrit Ziegler, Kaufmännische Direktorin
Telefon:	03544 58 108
Fax:	03544 30 64
E-Mail:	margrit.ziegler@diakonissenhaus.de

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Dipl. Med. Harald Wulsche, Ärztlicher Direktor
Telefon:	03544 58 400

Fax:	03544 58 401
E-Mail:	harald.wulsche@diakonissenhaus.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Martina Haufe, Pflegedirektorin
Telefon:	03544 58 135
Fax:	03544 58 114
E-Mail:	martina.haufe@diakonissenhaus.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Evangelisches Krankenhaus Luckau gGmbH
Träger-Art:	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT
1	<p>Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)</p> <p><i>Diese spezielle Form der Krankengymnastik wird in der physiotherapeutischen Abteilung sowie in der Pflege angewendet und ermöglicht es, gestörte oder fehlende Bewegungen und Funktionen anzubahnen und zu fördern.</i></p>
2	<p>Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege</p> <p><i>Der internationale Expertenstandard "Entlassungsmanagement" liegt vor und wird stringent umgesetzt. Eine Zusammenarbeit und Kooperation besteht mit verschiedenen Einrichtungen in der Region. Die Pflegedienstleitung arbeitet mit dem Sozialdienst konstruktiv zusammen.</i></p>
3	<p>Diät- und Ernährungsberatung</p> <p><i>intern und in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner</i></p>
4	Aromapflege/-therapie
5	<p>Ergotherapie/Arbeitstherapie</p> <p><i>Ist ein med. Therapieverfahren, welches bei Störungen der Motorik und Sensomotorik eingesetzt werden kann, insbesondere bei neurologischen Erkrankungen, multimodaler Schmerztherapie und palliativer Behandlungen, um eine größtmögliche Selbständigkeit bei alltäglichen Handlungen wiederzuerlangen.</i></p>
6	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
7	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>Wird durch die Klinik für Urologie in Kooperation mit der Abteilung Physiotherapie und in Zusammenarbeit mit der Pflege geleistet. Die Beratung und Schulung erfolgt vor Ort und übergreifend auch nach der Entlassung.</i>
8	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
9	Schmerztherapie/-management <i>Interdisziplinäre schmerztherapeutische Behandlung von akuten und chronischen Schmerzzuständen, perioperative Akutschmerztherapie.</i>
10	Massage <i>Massagen gehören zum Leistungsspektrum der physiotherapeutischen Abteilung.</i>
11	Medizinische Fußpflege <i>Auf Nachfrage der Patienten kann eine mobile Fußpflege vom Stationspersonal angefordert werden. Es handelt sich um eine Selbstzahlerleistung.</i>
12	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik <i>Im Rahmen der stationären Versorgung, die Lieferung erfolgt durch externe Partner. Beantragung von entlassungsbedingten Hilfsmitteln und Orthopädietechnik erfolgt durch Ergotherapeuten, Physiotherapeuten sowie Sozialdienst.</i>
13	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie <i>Klinische und apparative Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen; Trachealkanülen-Management; Diagnostik und Therapie von Sprech-, Sprach- und Stimmstörungen.</i>
14	Sozialdienst <i>Unsere Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes beraten, betreuen und unterstützen Sie in allen Fragen der pflegerischen Nachbetreuung in Verbindung mit der Krankenhausbehandlung.</i>
15	Wärme- und Kälteanwendungen <i>Behandlung unter Anwendung von Wärme und Kälte gehören zum Leistungsspektrum der physiotherapeutischen und ergotherapeutischen Abteilung sowie der nichtmedikamentösen Schmerztherapie in der Pflege.</i>
16	Stomatherapie/-beratung <i>Für die Stomabehandlung steht ausgebildetes Fachpersonal zur Verfügung. Stomaberatung erfolgt durch eine zertifizierte Stomaberaterin.</i>
17	Atemgymnastik/-therapie <i>Atemgymnastik gehört zum Leistungsspektrum der Abteilung Physiotherapie und wird in Kooperation mit den Fachkräften des Pflegedienstes vorrangig in den einzelnen Kliniken zur Behandlung bestimmter Erkrankungen sowie vor und nach Operationen durchgeführt.</i>
18	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden <i>Auf Wunsch werden Sterbende und deren Angehörige von unserem Seelsorger spirituell begleitet. Mehrere Mitarbeiter haben eine Ausbildung zur Palliativ Care. Es gibt einen hauseigenen Pflegestandard zur Betreuung Sterbender und regelmäßige Fortbildungen zu Themen der Palliativmedizin.</i>
19	Kinästhetik <i>Regelmäßig werden unsere Mitarbeitenden geschult, um das Wissen über Kinästhetik in der Praxis anzuwenden.</i>
20	Manuelle Lymphdrainage <i>Die Lymphdrainage gehört zum Leistungsspektrum der physiotherapeutischen Abteilung.</i>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
21	<p>Wundmanagement</p> <p><i>Der Pflegedienst arbeitet nach klaren Standards zur Pflege und Behandlung chronischer Wunden sowie zur Dekubitus-Prophylaxe. Ein ausgebildeter Wundexperte steht für fachliche Beratung zur Verfügung.</i></p>
22	<p>Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit</p> <p><i>z. B. Besichtigungen und Führungen, Vorträge, Informationsveranstaltungen (z. B. Frühjahrs- und Herbstakademie)</i></p>
23	<p>Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege</p> <p><i>Der Sozialdienst unterstützt Sie in allen Fragen der pflegerischen Nachbetreuung, u. a. der medizinischen Rehabilitation, der Vermittlung häuslicher Krankenpflege oder der Aufnahme in ein Seniorenheim.</i></p>

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

LEISTUNGSANGEBOT	
1	<p>Seelsorge/spirituelle Begleitung</p> <p><i>Unser Krankenhaus-Seelsorger steht Ihnen zur Verfügung.</i></p>
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
3	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
4	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen
5	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
6	<p>Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen</p> <p><i>Die Teilnahme ist kostenfrei.</i></p>
7	<p>Abschiedsraum</p> <p><i>Raum der Stille / Aussegnungsraum</i></p>
8	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name/Funktion:	Dipl.-Med. Harald Wulsche, Ärztlicher Direktor, Chefarzt Geriatrie
Telefon:	03544 58 400
Fax:	03544 58 401
E-Mail:	harald.wulsche@diakonissenhaus.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
1	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen
2	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
3	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
4	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
5	Diätetische Angebote <i>Bei der täglichen Essenbestellung können besondere Essensformen berücksichtigt werden.</i>
6	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal <i>Eine Übersicht über die Mitarbeitenden mit Fremdsprachenkenntnissen liegt im Haus vor.</i>
7	Besondere personelle Unterstützung
8	Arbeit mit Piktogrammen
9	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Anti-Thrombosestrümpfe
10	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
11	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
12	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
13	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
14	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
15	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
16	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung <i>Im Krankenhaus sind Hinweisschilder angebracht, die Ihnen helfen sollen, sich problemlos zurechtzufinden. Sollten Sie dennoch Hilfe bei der Orientierung benötigen, fragen Sie die Mitarbeitenden des Hauses, die Sie an der Berufsbekleidung oder den Namensschildern erkennen.</i>
17	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung
18	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
19	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
20	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN	
1	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
	<i>kooperierendes Krankenhaus der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane in Neuruppin</i>

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
	<i>Die theoretische Ausbildung erfolgt an der Gesundheitsakademie Potsdam.</i>
2	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin
	<i>Die theoretische Ausbildung erfolgt an der Gesundheitsakademie Potsdam.</i>
3	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin
	<i>praktische Ausbildung</i>
4	Ergotherapeut und Ergotherapeutin
	<i>praktische Ausbildung</i>
5	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
	<i>In Kooperation mit dem Familiencampus</i>
6	Notfallsanitäterinnen und -sanitär (Ausbildungsdauer 3 Jahre)
	<i>praktische Ausbildung.</i>

A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten: 150

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	6260
Teilstationäre Fallzahl:	160
Ambulante Fallzahl:	8017

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	32,65	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42,00
---------	-------	--	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	32,65	Ohne:	0,00
---------------------------	------	-------	-------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	32,65
------------------	-----------	------	------------	-------

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	21,60
---------	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	21,60	Ohne:	0,00
---------------------------	------	-------	-------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	21,60
------------------	-----------	------	------------	-------

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	0
---------------------	---

ÄRZTINNEN UND ÄRZTE, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	6,40
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	6,40	Ohne:	0,00
---------------------------	------	------	-------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	6,40
------------------	-----------	------	------------	------

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE, DIE KEINER FACHABTEILUNG ZUGEORDNET SIND

Gesamt:	6,40
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	6,40	Ohne:	0,00
---------------------------	------	------	-------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	6,40
------------------	-----------	------	------------	------

A-11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 108,50

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 108,50 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 108,50

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 47,10

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 47,10 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 47,10

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 1,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 1,00

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00

KRANKENPFLEGEHELFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 8,40

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	8,40	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	8,40

PFLEGEHELFERINNEN UND PFLEGEHELFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,50			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,50	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	2,50

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen: 0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

DIÄTASSISTENTIN UND DIÄTASSISTENT

Gesamt: 0,00

in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
---------------------------	------	------	-------	------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
------------------	-----------------------	------------------------

ERGOTHERAPEUTIN UND ERGOTHERAPEUT

Gesamt: 4,43

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 4,43	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 4,43
------------------	-----------------------	------------------------

KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGIN UND KLINISCHER NEUROPSYCHOLOGE

Gesamt: 0,75

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,75	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,75
------------------	-----------------------	------------------------

LOGOPÄDIN UND LOGOPÄD/KLINISCHER LINGUISTIN UND KLINISCHE LINGUIST/SPRECHWISSENSCHAFTLERIN UND SPRECHWISSENSCHAFTLER/PHONETIKERIN UND PHONETIKER

Gesamt: 1,40

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,40	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,40
------------------	-----------------------	------------------------

MEDIZINISCH-TECHNISCHE ASSISTENTIN FÜR FUNKTIONSDIAGNOSTIK (MTAF) UND MEDIZINISCH-TECHNISCHER ASSISTENT FÜR FUNKTIONSDIAGNOSTIK

Gesamt: 0,50

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,50	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,50
------------------	-----------------------	------------------------

MEDIZINISCH-TECHNISCHE RADIOLOGIEASSISTENTIN UND MEDIZINISCH-TECHNISCHER RADIOLOGIEASSISTENT (MTRA)

Gesamt: 4,00

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 4,00	Ohne: 0,00
---------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 4,00
------------------	-----------------------	------------------------

MUSIKTHERAPEUTIN UND MUSIKTHERAPEUT

Gesamt: 0,00

in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

PHYSIOTHERAPEUTIN UND PHYSIOTHERAPEUT

Gesamt:		10,10		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	10,10	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	10,10

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION NACH BOBATH ODER VOJTA

Gesamt:		5,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	5,00

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IN DER STOMATHERAPIE

Gesamt:		0,00		
<i>in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner</i>				
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00

PERSONAL MIT ZUSATZQUALIFIKATION IM WUNDMANAGEMENT

Gesamt:		0,30		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,30	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,30

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Simon Wenzel, Qualitätsbeauftragter
Telefon:	03544 58 247
Fax:	03544 58 44247
E-Mail:	simon.wenzel@diakonissenhaus.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:

Ja

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/
Funktionsbereiche: Geschäftsführung Unternehmensbereich Gesundheit; Ärztlicher Direktor, Kaufmännische Direktorin, Pflegedirektorin; zentrales und internes Qualitätsmanagementsystem

Tagungsfrequenz des Gremiums: monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person: eigenständige Position für Risikomanagement

Kontaktdaten:

Name/Funktion:	Dipl. Med. Harald Wulsche, Prozessverantwortlicher für das klinische Riskomanagement
Telefon:	03544 58 402
Fax:	03544 58 401
E-Mail:	harald.wulsche@diakonissenhaus.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement:

Beteiligte Abteilungen/
Funktionsbereiche:

Vorstand; Referat Strategie- und Risikomanagement;
Geschäftsführung Unternehmensbereich Gesundheit; Klinikleitung;
zentrales und internes Qualitätsmanagementsystem

Tagungsfrequenz des Gremiums:

quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Risikoatlas Letzte Aktualisierung: 30.12.2019</i>
2	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
3	Klinisches Notfallmanagement <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
4	Schmerzmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten Schmerzen Letzte Aktualisierung: 30.09.2019</i>
5	Sturzprophylaxe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege Letzte Aktualisierung: 30.09.2019</i>
6	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege") <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege Letzte Aktualisierung: 30.09.2019</i>
7	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Prozessbeschreibung "Freiheitsentziehende Maßnahmen" Letzte Aktualisierung: 25.09.2019</i>
8	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Handbuch "Durchführung des Medizinproduktegesetzes (MPG)" Letzte Aktualisierung: 25.09.2019</i>
9	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
10	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
11	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
	<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Prozessbeschreibung "Umgang mit dem Patientenidentifikationsarmband" Letzte Aktualisierung: 25.09.2019</i>
12	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
13	Entlassungsmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege Letzte Aktualisierung: 25.09.2019</i>
14	Mitarbeiterbefragungen
15	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
16	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Tumorkonferenzen
<input checked="" type="checkbox"/>	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
<input type="checkbox"/>	Pathologiebesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Palliativbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätszirkel
<input type="checkbox"/>	Andere

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? **Ja**

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
1	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 22.05.2019</i>
2	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: monatlich</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: bei Bedarf</i>

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	jährlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	Teilnahme an der Aktion Saubere Hände (Bronze-Zertifikat), Patientenarmbänder, Fluchtwächter

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Ja
--	----

Genutzte Systeme:

	BEZEICHNUNG
1	EF00

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse:

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	bei Bedarf

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker	1 ¹⁾
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	5
Hygienefachkräfte (HFK)	1
Hygienebeauftragte in der Pflege	10

¹⁾ extern

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?

Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:

halbjährlich

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:

Dipl. Med. Harald Wulsche, Ärztlicher Direktor

Telefon:

03544 58 402

Fax:

03544 58 401

E-Mail:

harald.wulsche@diakonissenhaus.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

	OPTION	A
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl: Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben: Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag): 28



Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen: Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag): 109

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	OPTION	AUSWAHL
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten <i>Die Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten erfolgt intern in der Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA)</i>
2	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen



INSTRUMENT BZW. MAßNAHME

Regelmäßig, 2 Mal pro Jahr abteilungsübergreifend und bei aktuellem Anlass. Zusätzlich 1 Mal pro Jahr stationsbezogene Schulung.

3 Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen

4 Teilnahme an der (freiwilligen) "Aktion Saubere Hände" (ASH)

Details: Zertifikat Bronze

5 Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen

Name: MRE-Netzwerk

2 x pro Jahr Treffen des Netzwerkes.

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:

AMBU-KISS

CDAD-KISS

HAND-KISS

ITS-KISS

MRSA-KISS

NEO-KISS

ONKO-KISS

OP-KISS

STATIONS-KISS

SARI

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
7	Ein Patientenführsprecher oder eine Patientenführsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
9	Patientenbefragungen	Ja
	<i>Kontinuierliche Patientenbefragung mit einem standardisierten Bewertungsbogen (CLINOTEL).</i>	
10	Einweiserbefragungen	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Heike Gatzke, Sekretariat Kaufmännische Direktorin
Telefon:	03544 58 108
Fax:	03544 30 64
E-Mail:	heike.gatzke@diakonissenhaus.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums:	Arzneimittelkommission
-------------------	------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt?	ja – eigenständige Position AMTS
---	----------------------------------

Kontaktdaten:

Name/Funktion:	Dipl.-Med. Harald Wulsche, Ärztlicher Direktor, Chefarzt Geriatrie
Telefon:	03544 58 400
Fax:	03544 58 401
E-Mail:	harald.wulsche@diakonissenhaus.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker:	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal:	1
Erläuterungen:	1 Apotheker, 1 PTA ist hauptverantwortlich für die Bearbeitung der Stationsanforderungen, Beratung, Stationsbegehungen etc. Die Klinikapotheke versorgt weitere Krankenhäuser in der Region, sie beschäftigt ausreichend Personal, um die Versorgung der Patienten mit Arzneimitteln sicherzustellen.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
2	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder
3	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: bestmoegliche-arzneimittelanamnese-leitfaden</i> <i>Letzte Aktualisierung: 01.04.2019</i>
4	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)
5	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese - Verordnung - Patienteninformation - Arzneimittelabgabe -Arzneimittelanwendung - Dokumentation - Therapieüberwachung - Ergebnisbewertung) <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
6	SOP zur guten Verordnungspraxis <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
7	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)
8	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln
9	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
10	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung
11	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatenname), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)
12	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln

Zu AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln:

<input checked="" type="checkbox"/>	Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
<input type="checkbox"/>	Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheke (z.B. Unit-Dose-System)
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiges

Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern:

<input checked="" type="checkbox"/>	Fallbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
<input checked="" type="checkbox"/>	Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
<input checked="" type="checkbox"/>	Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)
<input type="checkbox"/>	Andere

Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung:

<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung des Medikationsplans
<input checked="" type="checkbox"/>	bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten
<input type="checkbox"/>	Sonstiges

A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
2	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja
3	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	
4	Uroflow/Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe vereinbart: Ja

Stufen der Notfallversorgung:

- Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
- Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
- Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

Umstand der Zuordnung zur Notfallstufe 1:

Umstand: Zuordnung zu einer der Stufen aufgrund der Erfüllung der Voraussetzungen gemäß § 3 Abs. 2 S. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen.

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung:

Erfüllt: Nein

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.

Nein



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Klinik für Urologie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Urologie
Straße:	Berliner Straße 24
Hausnummer:	24
PLZ:	15926
Ort:	Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheits/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/urologie/

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2200) Urologie

B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Frank Schilke, Chefarzt
Telefon:	03544 58 151
Fax:	03544 58 288
E-Mail:	frank.schilke@diakonissenhaus.de
Adresse:	Berliner Straße 24 24
PLZ/Ort:	15926 Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheits/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/urologie/

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

Erläuterungen:

1 Zielvereinbarung wurde geschlossen.

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Urogynäkologie
2	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
5	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
6	Kinderurologie
7	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
8	Minimalinvasive endoskopische Operationen
9	Tumorchirurgie
10	Spezialsprechstunde
11	Schmerztherapie
12	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
13	Konventionelle Röntgenaufnahmen
14	Teleradiologie
15	Computertomographie (CT), nativ
16	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
17	Native Sonographie

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1768

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	N13.2	Hydronephrose bei Obstruktion durch Nieren- und Ureterstein	198
2	N40	Prostatahyperplasie	156
3	N13.1	Hydronephrose bei Ureterstriktur, anderenorts nicht klassifiziert	124
4	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	117
5	N20.1	Ureterstein	114
6	N13.3	Sonstige und nicht näher bezeichnete Hydronephrose	92
7	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	74
8	N30.2	Sonstige chronische Zystitis	73
9	C67.8	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend	66
10	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	54
11	C67.2	Bösartige Neubildung: Laterale Harnblasenwand	46
12	N20.0	Nierenstein	42
13	N30.0	Akute Zystitis	40
14	N45.9	Orchitis, Epididymitis und Epididymoorchitis ohne Abszess	34
15	N32.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Harnblase	31
16	N42.1	Kongestion und Blutung der Prostata	27
17	N43.3	Hydrozele, nicht näher bezeichnet	27
18	N10	Akute tubulointerstitielle Nephritis	26
19	N35.9	Harnröhrenstriktur, nicht näher bezeichnet	21
20	N13.0	Hydronephrose bei ureteropelviner Obstruktion	21
21	N23	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik	21
22	A41.51	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]	19
23	N13.6	Pyonephrose	18
24	C64	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken	15
25	N39.3	Belastungsinkontinenz [Stressinkontinenz]	13
26	C67.6	Bösartige Neubildung: Ostium ureteris	10
27	N49.2	Entzündliche Krankheiten des Skrotums	9
28	R33	Harnverhaltung	9
29	N17.93	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3	9
30	N43.4	Spermatozele	8

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	N13	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	461
2	N40	Prostatahyperplasie	156
3	N20	Nieren- und Ureterstein	156
4	C67	Bösartige Neubildung der Harnblase	133
5	N30	Zystitis	122
6	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	117
7	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	89
8	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	54
9	N45	Orchitis und Epididymitis	38
10	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	37

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	317
2	8-137.00	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Einlegen: Transurethral	254
3	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	232
4	5-573.40	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Nicht fluoreszenzgestützt	182
5	8-132.0	Manipulationen an der Harnblase: Instillation	175
6	8-137.2	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Entfernung	167
7	8-137.10	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Wechsel: Transurethral	166
8	8-132.3	Manipulationen an der Harnblase: Spülung, kontinuierlich	134
9	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	119
10	5-562.4	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines, ureterorenoskopisch	117
11	5-560.3x	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters: Einlegen eines Stents, transurethral: Einlegen eines permanenten sonstigen Stents	101
12	5-560.8	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters: Entfernung eines Stents, transurethral	89
13	5-601.0	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion	74

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
14	1-464.00	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen: Stanzbiopsie der Prostata: Weniger als 20 Zylinder	73
15	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	70
16	3-13d.5	Urographie: Retrograd	69
17	5-570.4	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase: Operative Ausräumung einer Harnblasentamponade, transurethral	67
18	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	63
19	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	61
20	5-985.x	Lasertechnik: Sonstige	57
21	5-601.1	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Elektroresektion mit Trokarzystostomie	54
22	5-573.41	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase: Resektion: Fluoreszenzgestützt mit Hexaminolävlinsäure	49
23	5-603.00	Exzision und Destruktion von Prostatagewebe: Suprapubisch-transvesikal: Offen chirurgisch	48
24	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	46
25	5-562.5	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung: Entfernung eines Steines, ureterorenoskopisch, mit Desintegration (Lithotripsie)	46
26	5-550.1	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung: Nephrostomie	46
27	8-931.0	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung	43
28	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	41
29	5-604.02	Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch: Mit regionaler Lymphadenektomie	33
30	5-570.x	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase: Sonstige	32

B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]	604
2	8-132	Manipulationen an der Harnblase	325
3	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	317
4	5-573	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase	245
5	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	232

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
6	5-560	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters	209
7	5-562	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung	164
8	9-984	Pflegebedürftigkeit	138
9	5-601	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe	132
10	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	119

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)
2	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
3	ERMÄCHTIGUNG ZUR AMBULANTEN BEHANDLUNG NACH § 116A SGB V BZW. § 31 ABS. 1A ÄRZTE-ZV (UNTERVERSORGUNG)
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)
	LEISTUNGEN:
	VG16 - Urogynäkologie

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	5-640	Operationen am Präputium	290
2	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	155
3	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]	110
4	5-636	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens	48
5	8-138	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters	18
6	8-110	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen	16
7	5-611	Operation einer Hydrocele testis	10
8	5-635	Vasotomie des Ductus deferens	10
9	5-572	Zystostomie	10
10	5-560	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters	9

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE

Gesamt:	6,60	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 6,60	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	6,60
		Fälle je Anzahl:	267,9

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	3,25		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,25	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	3,25
		Fälle je Anzahl:	544,0

B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Urologie

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Medikamentöse Tumorthherapie
2	Notfallmedizin

B-[1].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 11,30

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 11,30 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 11,30
Fälle je Anzahl: 156,5

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

KRANKENPFLEGEHILFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,30			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,30	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	2,30
			Fälle je Anzahl:	768,7

PFLEGEHILFERINNEN UND PFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00 Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
	Fälle je Anzahl: 0,0

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Wundmanagement
2	Palliative Care

B-[2] Klinik für Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie
Straße:	Berliner Straße
Hausnummer:	24
PLZ:	15926
Ort:	Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheit/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/chirurgie/

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dipl. med. Jens Graßmel, Chefarzt
Telefon:	03544 58 250
Fax:	03544 58 251
E-Mail:	jens.grassmel@diakonissenhaus.de
Adresse:	Berliner Straße 24
PLZ/Ort:	15926 Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheit/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/chirurgie/

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:	Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen
Erläuterungen:	1 Zielvereinbarung wurde geschlossen.

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
2	Minimalinvasive endoskopische Operationen
3	Arthroskopische Operationen
4	Chirurgische Intensivmedizin
5	Notfallmedizin
6	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
7	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
8	Endokrine Chirurgie
9	Magen-Darm-Chirurgie
10	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
11	Tumorchirurgie
12	Dialyseshuntchirurgie
13	Portimplantation
14	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
15	Chirurgie der peripheren Nerven
16	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
17	Operationen wegen Thoraxtrauma
18	Metall-/Fremdkörperentfernungen
19	Bandrekonstruktionen/Plastiken
20	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
21	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
22	Septische Knochenchirurgie
23	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
24	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
25	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
26	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
27	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
28	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
29	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
30	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
31	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
34	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
35	Amputationschirurgie
36	Verbrennungschirurgie
37	Fußchirurgie
38	Handchirurgie
39	Schulterchirurgie
40	Sportmedizin/Sporttraumatologie
41	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
42	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
43	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
44	Wundheilungsstörungen
45	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
46	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
47	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
48	Spezialsprechstunde
49	Kinderchirurgie
50	Kindertraumatologie
51	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
52	Konventionelle Röntgenaufnahmen
53	Teleradiologie
54	Computertomographie (CT), nativ
55	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
56	Native Sonographie

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1682
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	S06.0	Gehirnerschütterung	236
2	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	77

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
3	E11.74	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet	36
4	S83.53	Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes: Riss des vorderen Kreuzbandes	36
5	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	27
6	L03.11	Phlegmone an der unteren Extremität	25
7	L02.2	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel am Rumpf	24
8	M54.4	Lumboischialgie	21
9	S30.0	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens	19
10	S20.2	Prellung des Thorax	19
11	K80.10	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	19
12	S82.6	Fraktur des Außenknöchels	17
13	K40.30	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, mit Einklemmung, ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	17
14	K57.32	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	17
15	L03.10	Phlegmone an der oberen Extremität	17
16	K35.30	Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis ohne Perforation oder Ruptur	16
17	K80.20	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	16
18	S52.6	Distale Fraktur der Ulna und des Radius, kombiniert	15
19	K56.5	Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion	15
20	S83.2	Meniskusriss, akut	15
21	L02.4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten	14
22	K35.8	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet	13
23	K80.00	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	12
24	K42.9	Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	12
25	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	12
26	M20.1	Hallux valgus (erworben)	12
27	L03.01	Phlegmone an Fingern	12
28	L05.0	Pilonidalzyste mit Abszess	12
29	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	12
30	S13.4	Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule	11

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	S06	Intrakranielle Verletzung	251
2	K40	Hernia inguinalis	108
3	L03	Phlegmone	72
4	S83	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	56
5	S52	Fraktur des Unterarmes	52
6	L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	50
7	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	50
8	K80	Cholelithiasis	49
9	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	44
10	S72	Fraktur des Femurs	41

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	3-200	Native Computertomographie des Schädels	298
2	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	164
3	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	116
4	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	95
5	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	89
6	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	88
7	5-932.13	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares synthetisches Material: 100 cm ² bis unter 200 cm ²	87
8	8-931.0	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung	84
9	5-931.0	Art des verwendeten Knorpelersatz-, Knochenersatz- und Osteosynthesematerials: Hypoallergenes Material	82
10	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	79
11	5-900.04	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut: Primärnaht: Sonstige Teile Kopf	73
12	5-530.31	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenen oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal [TAPP]	72
13	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	71

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
14	3-201	Native Computertomographie des Halses	71
15	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	69
16	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	68
17	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	66
18	5-812.eh	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Knorpelglättung (Chondroplastik): Kniegelenk	50
19	5-812.5	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell	49
20	5-511.11	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge	48
21	3-221	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel	47
22	3-206	Native Computertomographie des Beckens	46
23	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	45
24	5-810.0h	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkspülung mit Drainage, aseptisch: Kniegelenk	45
25	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	44
26	8-020.5	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel	41
27	5-470.11	Appendektomie: Laparoskopisch: Absetzung durch Klammern (Stapler)	40
28	5-790.5f	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Marknagel mit Gelenkkomponente: Femur proximal	38
29	3-223	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	36
30	5-811.0h	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Resektion einer Plica synovialis: Kniegelenk	32

B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	3-200	Native Computertomographie des Schädels	298
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	271
3	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	164
4	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	145
5	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	123
6	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	120
7	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	116

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
8	5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	115
9	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	108
10	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	102

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	D-ARZT-/BERUFSGENOSSENSCHAFTLICHE AMBULANZ
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
	LEISTUNGEN:
	VX00 - Diagnostik und Therapie aller Arbeits-, Wege- und Schulunfälle
2	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)
3	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
4	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	283
2	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	106
3	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	99
4	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	48
5	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	43
6	5-841	Operationen an Bändern der Hand	36
7	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	25
8	5-385	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen	21
9	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	18
10	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln	12

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[2].11 Personelle Ausstattung**B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen****ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE**

Gesamt:	8,10	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 8,10	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	8,10
		Fälle je Anzahl:	207,7

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	4,90		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 4,90	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	4,90
		Fälle je Anzahl:	343,3

B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Allgemeinchirurgie
2	Gefäßchirurgie
3	Orthopädie und Unfallchirurgie
4	Viszeralchirurgie

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Notfallmedizin
2	Spezielle Unfallchirurgie
3	Spezielle Viszeralchirurgie
4	Proktologie

B-[2].11.2 Pflegepersonal

MABGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 11,60

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 11,60 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 11,60
Fälle je Anzahl: 145,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

KRANKENPFLEGEHILFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,80			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,80	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	1,80
			Fälle je Anzahl:	934,4

PFLEGEHILFERINNEN UND PFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

ENTBINDUNGSPFLER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

BELEGTENBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

1	Leitung einer Station / eines Bereiches
---	---

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

1	Kinästhetik
---	-------------

B-[3] Klinik für Geriatrie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Geriatrie
Straße:	Berliner Straße
Hausnummer:	24
PLZ:	15926
Ort:	Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheit/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/geriatrie/

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0200) Geriatrie

B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dipl. Med. Harald Wulsche, Chefarzt
Telefon:	03544 58 400
Fax:	03544 58 401
E-Mail:	harald.wulsche@diakonissenhaus.de
Adresse:	Berliner Straße 24
PLZ/Ort:	15926 Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheit/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/geriatrie/

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:	Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen
Erläuterungen:	1 Zielvereinbarung wurde geschlossen.

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
2	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
3	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
4	Wundheilungsstörungen
5	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
6	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
7	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
8	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
9	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
10	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
11	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
12	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
13	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
18	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
20	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
21	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
22	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
23	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
24	Physikalische Therapie
25	Schmerztherapie
26	Transfusionsmedizin
27	Geriatrische Tagesklinik
28	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
29	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
30	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
31	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
32	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
33	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
34	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
35	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
36	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
37	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
38	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
39	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
40	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
41	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
42	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
43	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
44	Konventionelle Röntgenaufnahmen
45	Native Sonographie
46	Duplexsonographie
47	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
48	Computertomographie (CT), nativ
49	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	661
Teilstationäre Fallzahl:	3

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	S72.10	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet	63
2	S72.01	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär	25
3	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	21
4	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	18
5	S72.00	Schenkelhalsfraktur: Teil nicht näher bezeichnet	14
6	S32.89	Fraktur: Sonstige und nicht näher bezeichnete Teile des Beckens	12
7	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	12
8	I35.0	Aortenklappenstenose	11
9	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	11

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
10	S72.2	Subtrochantäre Fraktur	11
11	S32.5	Fraktur des Os pubis	10
12	R26.3	Immobilität	9
13	T84.5	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Gelenkendoprothese	9
14	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	8
15	S42.20	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Teil nicht näher bezeichnet	7
16	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	7
17	S32.1	Fraktur des Os sacrum	7
18	M17.9	Gonarthrose, nicht näher bezeichnet	7
19	M54.16	Radikulopathie: Lumbalbereich	6
20	S06.0	Gehirnerschütterung	6
21	M54.4	Lumboischialgie	6
22	S30.0	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens	6
23	S72.11	Femurfraktur: Intertrochantär	6
24	K56.5	Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Obstruktion	6
25	I63.8	Sonstiger Hirninfarkt	6
26	M80.98	Nicht näher bezeichnete Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	5
27	S32.02	Fraktur eines Lendenwirbels: L2	5
28	R29.6	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert	5
29	M80.08	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]	5
30	R55	Synkope und Kollaps	5

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	S72	Fraktur des Femurs	133
2	I50	Herzinsuffizienz	46
3	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	44
4	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	19
5	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	18
6	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	18
7	I63	Hirninfarkt	18
8	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	18

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
9	M80	Osteoporose mit pathologischer Fraktur	17
10	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	15

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	8-550.1	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten	399
2	8-550.2	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten	211
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	145
4	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	121
5	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	107
6	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	80
7	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	54
8	8-550.0	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten	38
9	8-98a.10	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung: Umfassende Behandlung: 60 bis 90 Minuten Therapiezeit pro Tag in Einzel- und/oder Gruppentherapie	35
10	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	34
11	9-200.01	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 43 bis 56 Aufwandspunkte	23
12	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	20
13	1-710	Ganzkörperplethysmographie	16
14	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	15
15	9-200.02	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 57 bis 71 Aufwandspunkte	15
16	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	14
17	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	14
18	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	12
19	3-202	Native Computertomographie des Thorax	11
20	9-200.1	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte	10
21	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	9
22	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	9
23	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	9
24	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	7

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
25	9-200.00	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 37 bis 42 Aufwandspunkte	7
26	9-200.5	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 101 bis 129 Aufwandspunkte	6
27	3-206	Native Computertomographie des Beckens	6
28	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	6
29	8-931.0	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung	6
30	8-132.0	Manipulationen an der Harnblase: Instillation	6

B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	8-550	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung	648
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	343
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	145
4	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	62
5	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	54
6	8-98a	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung	35
7	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	35
8	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	17
9	1-710	Ganzkörperplethysmographie	16
10	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	15

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung**B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen****ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE**

Gesamt:	3,50	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42,00
----------------	------	---	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,50	Ohne: 0,00
----------------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 3,50
		Fälle je Anzahl: 188,9

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	3,00
----------------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,00	Ohne: 0,00
----------------------------------	------------------	-------------------

Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 3,00
		Fälle je Anzahl: 220,3

B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin
2	Physikalische und Rehabilitative Medizin
3	Allgemeinmedizin

B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Geriatric
2	Palliativmedizin

B-[3].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 17,80

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 17,80 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 17,80
Fälle je Anzahl: 37,1

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 1,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 1,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 1,00
Fälle je Anzahl: 661,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

KRANKENPFLEGEHILFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,80			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,80	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	2,80
			Fälle je Anzahl:	236,1

PFLEGEHILFERINNEN UND PFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	2,50			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,50	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	2,50
			Fälle je Anzahl:	264,4

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00			
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Basale Stimulation
2	Bobath
3	Geriatric
4	Kinästhetik
5	Schmerzmanagement
6	Palliative Care

B-[4] Klinik für Innere Medizin

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Innere Medizin
Straße:	Berliner Straße
Hausnummer:	24
PLZ:	15926
Ort:	Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheits/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/innere-medizin/

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0100) Innere Medizin

B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Tom Oestmann, Chefarzt
Telefon:	03544 58 350
Fax:	03544 58 351
E-Mail:	tom.oestmann@diakonissenhaus.de
Adresse:	Berliner Straße 24
PLZ/Ort:	15926 Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheits/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/innere-medizin/

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:	Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen
Erläuterungen:	1 Zielvereinbarung wurde geschlossen.

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
2	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
5	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
6	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
7	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
8	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
9	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
12	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
13	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
15	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
16	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
17	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
18	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
19	Intensivmedizin
20	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
21	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
22	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
23	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
24	Endoskopie
25	Transfusionsmedizin
26	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
27	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
28	Konventionelle Röntgenaufnahmen
29	Computertomographie (CT), nativ
30	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
31	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
32	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
33	Native Sonographie
34	Eindimensionale Dopplersonographie
35	Duplexsonographie
36	Sonographie mit Kontrastmittel
37	Endosonographie
38	Palliativmedizin
39	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
40	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
41	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
42	Schmerztherapie
43	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
44	Teleradiologie
45	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
46	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2149
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	107
2	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	73
3	I50.01	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz	64
4	N39.0	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet	51
5	E86	Volumenmangel	45
6	J44.19	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 nicht näher bezeichnet	41
7	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	40
8	I48.1	Vorhofflimmern, persistierend	40
9	C18.2	Bösartige Neubildung: Colon ascendens	40
10	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	36
11	N17.93	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 3	33
12	J18.0	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet	30

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
13	A46	Erysipel [Wundrose]	29
14	A41.51	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]	29
15	R55	Synkope und Kollaps	28
16	J40	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet	27
17	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	24
18	K70.3	Alkoholische Leberzirrhose	24
19	C18.7	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum	22
20	C25.0	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf	22
21	K29.1	Sonstige akute Gastritis	21
22	I10.11	Maligne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	21
23	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	19
24	J18.1	Lobärpneumonie, nicht näher bezeichnet	19
25	K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	19
26	D50.0	Eisenmangelanämie nach Blutverlust (chronisch)	19
27	N18.4	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 4	18
28	I20.0	Instabile Angina pectoris	18
29	D64.8	Sonstige näher bezeichnete Anämien	15
30	A09.0	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs	15

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	I50	Herzinsuffizienz	248
2	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	99
3	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	90
4	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung	81
5	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	67
6	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	63
7	K29	Gastritis und Duodenitis	63
8	N17	Akutes Nierenversagen	55
9	A41	Sonstige Sepsis	54
10	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	51

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	589
2	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	395
3	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	268
4	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	223
5	3-200	Native Computertomographie des Schädels	204
6	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	194
7	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	189
8	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	138
9	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	132
10	1-650.2	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie	114
11	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	102
12	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	97
13	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	89
14	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	84
15	8-831.0	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße: Legen	81
16	8-931.0	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes: Ohne kontinuierliche reflektionspektrometrische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung	59
17	1-444.6	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie	58
18	3-030	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel	58
19	8-152.1	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax: Pleurahöhle	55
20	9-984.a	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5	51
21	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	48
22	8-542.11	Nicht komplexe Chemotherapie: 1 Tag: 1 Medikament	41
23	8-701	Einfache endotracheale Intubation	41
24	1-710	Ganzkörperplethysmographie	39
25	1-844	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle	38
26	8-640.0	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)	37
27	1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	28

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
28	6-002.93	Applikation von Medikamenten, Liste 2: Bevacizumab, parenteral: 450 mg bis unter 550 mg	26
29	3-056	Endosonographie des Pankreas	25
30	8-543.24	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie: 2 Tage: 4 Medikamente	25

B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	699
2	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	593
3	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	412
4	1-650	Diagnostische Koloskopie	236
5	3-200	Native Computertomographie des Schädels	204
6	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	202
7	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	189
8	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	142
9	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	138
10	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	119

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)
2	GASTROENTEROLOGISCHE SPRECHSTUNDE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)
	LEISTUNGEN:
	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
	VI35 - Endoskopie
3	PRIVATAMBULANZ
	Privatambulanz
4	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	1-650	Diagnostische Koloskopie	822
2	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	5
3	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	4
4	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]	< 4

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[4].11 Personelle Ausstattung**B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE			
Gesamt:	7,25	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42,00
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 7,25	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	7,25
		Fälle je Anzahl:	296,4
- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE			
Gesamt:	3,25		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 3,25	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär:	3,25
		Fälle je Anzahl:	661,2

B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und Gastroenterologie

B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Medikamentöse Tumorthherapie
2	Notfallmedizin
3	Palliativmedizin

B-[4].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	18,70		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	18,70	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 18,70
			Fälle je Anzahl: 114,9

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär: 0,00
			Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

KRANKENPFLEGEHILFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	1,50		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 1,50	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 1,50	Fälle je Anzahl: 1432,7

PFLEGEHILFERINNEN UND PFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00	
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00	Fälle je Anzahl: 0,0

ENTBINDUNGSPFLEGER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

BELEGTENBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:	0,00
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: 0,00	Ohne: 0,00
Versorgungsform:	Ambulant: 0,00	Stationär: 0,00
		Fälle je Anzahl: 0,0

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Intensiv- und Anästhesiepflege
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Pflege in der Endoskopie

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Kinästhetik
2	Schmerzmanagement
3	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
4	Palliative Care

B-[5] Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht-Bettenführend
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
Straße:	Berliner Straße
Hausnummer:	4
PLZ:	15926
Ort:	Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheits/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/geriatrie/geriatriische-tagesklinik/

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0260) Geriatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dipl. Med. Harald Wulsche, Chefarzt
Telefon:	03544 58 400
Fax:	03544 58 401
E-Mail:	harald.wulsche@diakonissenhaus.de
Adresse:	Berliner Straße 4
PLZ/Ort:	15926 Luckau
URL:	https://www.diakonissenhaus.de/gesundheits/evangelisches-krankenhaus-luckau/klinikenfachabteilungen/geriatrie/geriatriische-tagesklinik/

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
2	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
3	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
4	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
5	Physikalische Therapie
6	Schmerztherapie
7	Geriatrische Tagesklinik
8	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
9	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
11	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
12	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
13	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
14	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
15	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
16	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
17	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
18	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
19	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
20	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
21	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
22	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
23	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
24	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
25	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
26	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
27	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
28	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
29	Konventionelle Röntgenaufnahmen
30	Native Sonographie
31	Duplexsonographie
32	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
33	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
34	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
35	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
36	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
37	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
38	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	157

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	8-98a.10	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung: Umfassende Behandlung: 60 bis 90 Minuten Therapiezeit pro Tag in Einzel- und/oder Gruppentherapie	1872
2	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	33
3	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	14
4	9-984.6	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	9
5	9-984.b	Pflegebedürftigkeit: Erfolgreicher Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad	3
6	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	1
7	8-98a.0	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung: Basisbehandlung	1

B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAH
1	8-98a	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung	1873
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	59
3	3-205	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems	< 4

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V****B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
---	------

Stationäre BG-Zulassung:	Nein
--------------------------	------

B-[5].11 Personelle Ausstattung**B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen****ANZAHL ÄRZTINNEN UND ÄRZTE INSGESAMT OHNE BELEGÄRZTE**

Gesamt:	0,80	Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	42,00
---------	------	--	-------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,80	Ohne:	0,00
---------------------------	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,80
			Fälle je Anzahl:	0,0

- DAVON FACHÄRZTINNEN UND FACHÄRZTE

Gesamt:	0,80
---------	------

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,80	Ohne:	0,00
---------------------------	-------------	------	--------------	------

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,80
			Fälle je Anzahl:	0,0

BELEGÄRZTINNEN UND BELEGÄRZTE

Anzahl in Personen:	0
---------------------	---

Fälle je Anzahl:	0,0
------------------	-----

B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Innere Medizin

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Geriatric

B-[5].11.2 Pflegepersonal

MAßGEBLICHE WÖCHENTLICHE TARIFLICHE ARBEITSZEITEN:

40,00

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 2,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 2,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 2,00 Fälle je Anzahl: 0,0

GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGERINNEN UND GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00 Fälle je Anzahl: 0,0

ALTENPFLEGERINNEN UND ALTENPFLEGER (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

PFLEGEASSISTENTINNEN UND PFLEGEASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 2 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

KRANKENPFLEGEHILFERINNEN UND KRANKENPFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER 1 JAHR) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

PFLEGEHILFERINNEN UND PFLEGEHILFER (AUSBILDUNGSDAUER AB 200 STD. BASISKURS) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

ENTBINDUNGSPFLER UND HEBAMMEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt:		0,00		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,00	Ohne:	0,00
Versorgungsform:	Ambulant:	0,00	Stationär:	0,00
			Fälle je Anzahl:	0,0

BELEGENTBINDUNGSPFLEGER UND BELEGHEBAMMEN IN PERSONEN ZUM STICHTAG 31. DEZEMBER DES BERICHTSJAHRES

Anzahl in Personen:	0
Fälle je Anzahl:	0,0

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTINNEN UND OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENTEN (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (AUSBILDUNGSDAUER 3 JAHRE) IN VOLLKRÄFTEN

Gesamt: 0,00

Beschäftigungsverhältnis: Mit: 0,00 Ohne: 0,00

Versorgungsform: Ambulant: 0,00 Stationär: 0,00
Fälle je Anzahl: 0,0

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Basale Stimulation
2	Bobath
3	Geriatric
4	Kinästhetik

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden:

- Es wurden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.
- Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

	DMP
1	Koronare Herzkrankheit (KHK)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

Bezeichnung:	Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas
Erbrachte Menge:	2
Begründung:	MM01: Behandlung von Notfällen oder Verlegung des Patienten medizinisch nicht vertretbar

C-5.2 Leistungsbereiche, für die im Prognosejahr gemäß Mindestmengenregelungen Mindestmengen erbracht werden sollen

Bezeichnung:	Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas
Gesamtergebnis Prognosedarlegung:	Nein
Leistungsmenge im Berichtsjahr:	2

Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:	2
Prüfung durch Landesverbände:	Nein
Ausnahmetatbestand:	Nein
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden:	Nein
Aufgrund der Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt:	Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):	21
- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:	20
- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	20

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe www.g-ba.de).

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Geriatrie
Station:	III/IV Geriatrie
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0
Der pflegesensitive Bereich:	Geriatrie
Station:	III/IV Geriatrie
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	III/IV Geriatric
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	76,71
Der pflegesensitive Bereich:	Geriatric
Station:	III/IV Geriatric
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	100
Erläuterungen:	Krankheitsbedingter Personalausfall und vakante Stellen im Pflegedienst.